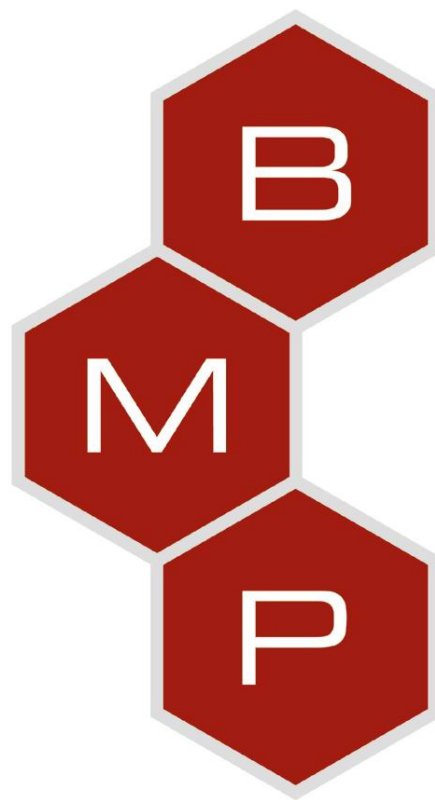


GESCHÄFTSBERICHT  
2013



B.M.P. PHARMA TRADING AG

## **B.M.P. Pharma Trading AG**

### **Bericht über das Geschäftsjahr 2013**

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	7
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	8
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB	
Jahresabschluss	15
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	18
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	21

## B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

<b>B.M.P. Pharma Trading AG</b> <b>Norderstedt</b>	
Grundkapital € 5.250.000,00	
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 1.242.439,20
	Beteiligungsquote 100 %
	ALPHA Trading GmbH Hamburg
	Stammkapital € 52.000,00
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Pharma Trading Corporation Nashville/Tennessee/USA
	Stammkapital US\$ 25.000,00
	Beteiligungsquote 51 %
	B.M.P. Biotec GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 25.000,00

## **Organe der B.M.P. Pharma Trading AG**

### **Der Vorstand**

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

### **Der Aufsichtsrat**

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Rudolf Tiemann, Kaufmann, Hamburg (bis 14. August 2013)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg (ab 14. August 2013)

## **Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG**

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2013 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratssitzungen (am 11. April 2013 und am 01. Oktober 2013) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2012
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Personalfragen
- Zusammenarbeit mit den Banken
- Prüfung des Zukaufs von Tochtergesellschaften
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2013
- Fragen der Unternehmensplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Stüttgen & Haeb AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg und Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 10. April 2014 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2013 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Juni 2014

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen  
- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

## Vorwort des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2013 hat die B.M.P. - Gruppe einen Überschuss von € 320.848,44 erzielt. Damit liegt sie um rund 190 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Der ausgewiesene Überschuss ist allein sonstigen Erträgen aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen zu verdanken.

Die in 2012 begonnene Restrukturierung des afrikanischen Marktes hat Spuren hinterlassen. Wir haben unser Engagement bei einigen Kunden deutlich reduziert und befinden uns jetzt in der Phase des Neuaufbaus, der erst im kommenden Geschäftsjahr sichtbare Erfolge zeigen wird. Die politischen Umwälzungen im arabischen Raum haben das Geschäft in dieser Region nahezu zum Erliegen gebracht. Hier erwarten wir auf absehbare Zeit keine Verbesserungen. Die Geschäftsentwicklung in Südamerika ist in einigen Ländern rückläufig. Gegen den Wettbewerb aus den Herstellerländern können wir uns preislich nicht durchsetzen. Katastrophal hat sich der Regierungswechsel in Venezuela auf unser Geschäft ausgewirkt. Die fehlende Bereitstellung von Devisen seitens der Behörden für Importe hat Geschäfte nahezu unmöglich gemacht. Erfreulich war die Geschäftsentwicklung für die B.M.P. - Gruppe in Europa hier konnten wir im zweistelligen Bereich bei gleichzeitig guten Margen wachsen, allerdings nicht die Verluste in anderen Märkten komplett kompensieren.

Der Umsatz der BMP Pharma Trading Corporation in Nashville/USA reduzierte sich im Geschäftsjahr 2013 von USD 1.170.424,00 auf USD 818.130,00. Dadurch sank das Ergebnis auf USD 34.237 (Vorjahr USD 67.879).

### Ausblick auf 2014

Nach einem durchwachsenen Start in das neue Geschäftsjahr hat sich die Geschäftsentwicklung im Frühjahr nicht wie erhofft aufgehellt. Der Verkauf nicht-betriebsnotwendigen Vermögens hat sich wie erwartet positiv auf die Bilanzstruktur ausgewirkt und wird vermutlich zu einem verbesserten Rating bei den Banken führen und zu niedrigeren Zinsen.

Nach den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres lässt sich absehen, dass die angestrebte Steigerung des operativen Ergebnisses äußerst ambitioniert ist. Der Wettbewerb durch die Hersteller macht uns mittlerweile auch in Osteuropa schwer zu schaffen. Die in 2012 begonnene Zusammenarbeit mit einem Lohnhersteller in China für fermentativ gewonnene Produkte wird im 2. Halbjahr zu Umsatzsteigerungen führen.

Eine weitere Kooperation mit einem zweiten Lohnhersteller in China für zusätzliche Produkte für die Aromenindustrie steht kurz vor dem Abschluss und Vertragsunterzeichnung. Erste Versuche werden noch in 2014 bei dem Hersteller aufgenommen. Im Bereich Nahrungsmittelergänzung konnte sich die Firmengruppe exklusive Vermarktungsrechte in Europa für ein patentiertes, neues Produkt sichern, welches unsere Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld langfristig untermauern wird.

Bernd-Michael Jörß  
Vorstandsvorsitzender

Henning A. Nau  
Vorstand

## Weitere Informationen

### **B.M.P. Aktie**

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2013 zwischen 0,31 € und 1,10 €.

Am 31.12.2013 stand der Kurs bei 0,87 €.

Im Jahr 2013 wurden an der Stuttgarter Börse 261.022 Aktien (Vorjahr: 68.961 Aktien) gehandelt. An der Börse Berlin wurden 19.435 Aktien gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war im Geschäftsjahr 2013 deutlich höher, als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2014 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2013 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 38 Mitarbeiter (Vj.: 40) beschäftigt.



# L A G E B E R I C H T

## der B.M.P. Pharma Trading AG

### für 2013

#### **1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur**

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen,
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- ALPHA Trading GmbH, Hamburg,
- B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA und
- BMP Biotec GmbH, Norderstedt an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.

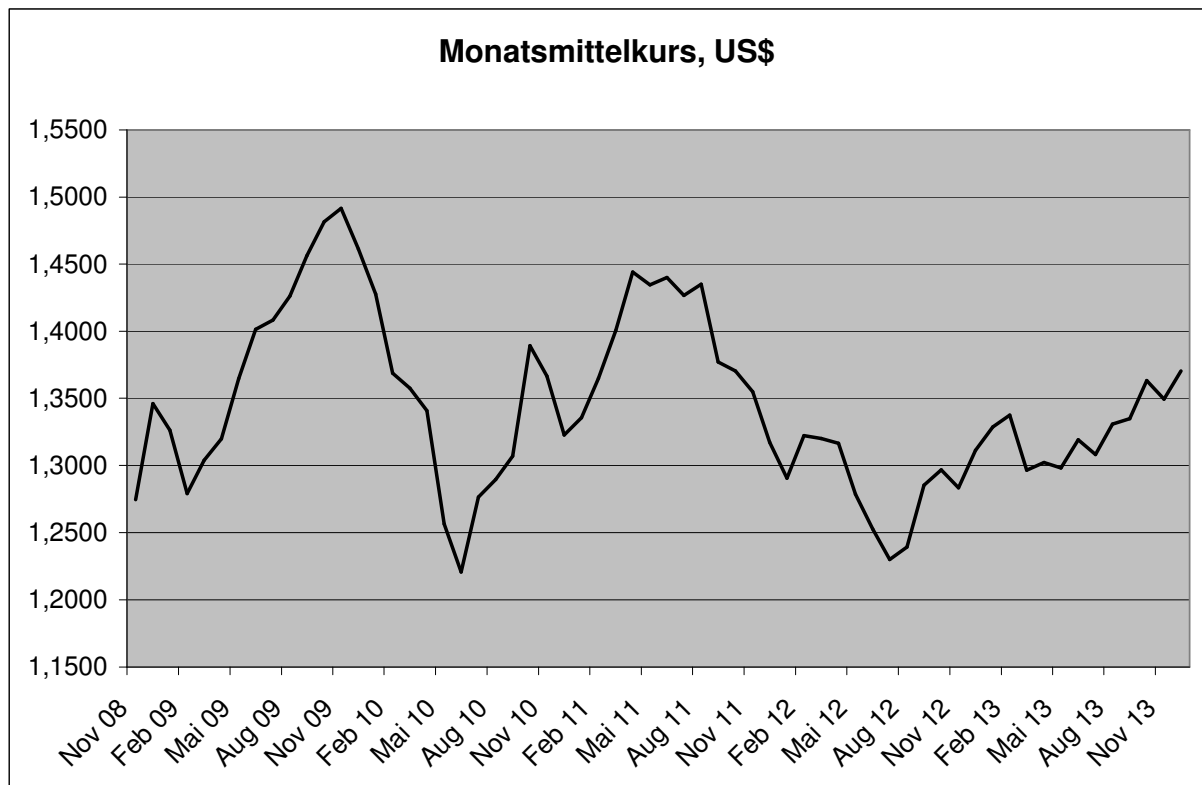
## 2. Wirtschaftliches Umfeld

2013 war das Jahr der niedrigsten Zinsen in der Europäischen Union seit Einführung des Euros. Im Verlauf des Jahres senkte die EZB den Leitzins in zwei Schritten von 0,75 auf 0,25 und begründet dies mit der unsicheren Wirtschaftsentwicklung und dem Spielraum, den die niedrige Inflationsrate verschaffe. Fast über das gesamte Jahr bewegte sich der 3-Monats-Euribor unter dem Leitzins und bescherte den Unternehmen äußerst günstige Konditionen für die kurzfristige Refinanzierung. Erst im Dezember pendelte sich der 3-Monats-Euribor über dem Leitzinsniveau ein.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft in 2013 leicht abgeschwächt. Rückläufige Entwicklungen in den USA und der Schrumpfungsprozess in der Eurozone konnten von den Emerging Markets in Asien und Südamerika nicht kompensiert werden. Die Wirtschaft des Sorgenkinds Griechenland schrumpfte um gut 4 %. Ob das Land über den Berg ist, wie es uns die Politik Glauben machen will, bleibt abzuwarten. Ein weiteres substantielles Stützungspaket in 2014 für Griechenland ist bei Weitem noch nicht vom Tisch. Schwierig gestaltet sich auch die Situation in Italien und Frankreich, die beim Abbau des Reformstaus nicht recht vorankommen. Insgesamt erwarten wir aber ein deutliches Anziehen der Weltkonjunktur, das besonders durch die zunehmende Stärke der US-Konjunktur und den höheren Wachstumsraten in China getragen wird.

Die deutsche Wirtschaft hat in 2013 eine Wachstumspause eingelegt. Auf Grund des äußerst robusten Arbeitsmarktes sprudelten die Steuerquellen recht ergiebig und die Schuldenquote sank im Verlauf des letzten Jahres unter 80 %. An der angestrebten Rückführung der Schulden auf 70 % des BIP in den nächsten 4 Jahren sind jedoch Zweifel angebracht. Dazu sind im Koalitionsvertrag zu viele Wohltaten bei mangelnder Gegenfinanzierung vereinbart worden, zu wenig Wachstumsimpulse vorgesehen und weitere Strukturreformen werden nicht angepackt, sondern eher alte Strukturreformen zurückgedreht. Trotz allem sind die Arbeitsmarktperspektiven weiterhin positiv. Laut DIW wird sich der Beschäftigungsaufbau in 2014 weiter fortsetzen, wenn auch mit abnehmendem Tempo. Trotzdem wird die Arbeitslosigkeit wieder leicht ansteigen, da die Zuwanderung den demografisch bedingten Rückgang der Erwerbspersonen mehr als ausgleicht. Die Lohnkosten werden weiterhin kräftig steigen auch wenn sich die leicht steigende Arbeitslosigkeit dämpfend auswirken wird.

Im ersten Halbjahr 2013 bewegte sich der US\$ in einer recht engen Spanne um die 1,30. Seit dem Spätsommer gewann der Euro zunehmend an Stärke, wobei davon auszugehen ist, dass dies nur vorübergehender Natur ist. Die überraschende Leitzinssenkung der EZB, das stärker als erwartete Wirtschaftswachstum in den USA und der zu erwartende Einstieg der Fed in den Ausstieg aus der Politik des billigen Geldes (quantitative Easing) wird vermutlich zu einer Festigung des USD führen. Einige Experten prognostizieren bereits schon den Beginn eines mehrjährigen USD-Aufwertungszyklus bis hin zur USD/EUR-Parität in 2017.



### **3. Beschaffungsmärkte**

Der Hauptbeschaffungsmarkt für die B.M.P. Gruppe mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 7,8 % in 2013 ist China. Dieses ist ein leichter Rückgang zu den vergangenen Jahren. Ca. 70 % der von der B.M.P. Gruppe vertriebenen Produkte wurden in 2013 aus China bezogen. Stark steigende Energie- und Umweltschutzkosten führten in 2013 weiter zu steigenden Preisen in USD bei vereinzelt Produkten. Der stärkere Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2013 schwächte unsere Wettbewerbsfähigkeit in einigen Bereichen in Europa.

Die meisten der von B.M.P. Gruppe gehandelten Produkte sind Rohstoffe für den Nahrungsmittelergänzungsbereich und für die Aromenindustrie, für die es hauptsächlich Produzenten in China und heutzutage auch Indien gibt. Durch sehr intensive Marktbeobachtung in den Ursprungsländern positionierte sich die Firmengruppe gut im Markt und konnte dabei Ihre exzellenten Kontakte zu Herstellern weiter intensivieren.

### **4. Absatzmärkte**

Der wichtigste Absatzmarkt der B.M.P. Gruppe, Europa, hat sich auch im Geschäftsjahr 2013 weiter gut entwickelt. Das Geschäft mit Bestandskunden konnte ausgebaut werden. Die Neubesetzung der Position Händler für den europäischen Markt im Sommer 2013 wurde erfolgreich umgesetzt. Speziell in Polen hat die Firmengruppe den Umsatz deutlich steigern können. Die Märkte in Osteuropa (Russland, Weißrussland und Ukraine) haben auf Grund von immer stärkerer Konkurrenz aus den Ursprungsländern ein wenig nachgegeben.

Die Umstrukturierung des afrikanischen Marktes führte dabei zu einer Selektion der potentiellen Kunden und gezielten Umsatzverlusten in dieser Region, aber in diesem Zuge auch zu einer Personalkostenreduktion bei der B.M.P. Firmengruppe. Speziell das Nordafrikageschäft war von dieser Maßnahme betroffen. Der lateinamerikanische Markt verlor im Geschäftsjahr 2013 weiter an Boden für die B.M.P. Gruppe, große Bestandskunden wagten teilweise den Schritt in die Ursprungsländer um dort direkt Rohstoffe zu beziehen.

Nordamerika, weltweit größter Absatzmarkt der Nahrungsmittelergänzungsindustrie „functional-food und beverage“ erholte sich weiter im Geschäftsjahr 2013. Es konnten deutliche Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentsatzbereich bei bestehenden Kunden in den USA verzeichnet werden. Die Prognosen für das nächste Geschäftsjahr sind stabil bis gut.

Branchen- und Absatzmarktrisiken versuchen wir weiter durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivitäten mit Lieferanten und Kunden zu begegnen. In diesem Zuge wurden in 2012 exklusive Verträge mit einem Lohnhersteller in China geschlossen, die in 2013 zu ersten Umsätzen geführt haben. Im neuen Geschäftsjahr ist geplant, die Kooperation mit Herstellern auf den indischen Markt auszuweiten.

## **5. Geschäftsentwicklung**

### **a. Ertragslage**

Die B.M.P. Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die gesetzten Ziele nicht erreichen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz um 4,8 % auf konsolidierte 26,7 Mio. €. Der Rückgang der Rohertragsmarge um ca. 2 Prozentpunkte hat sich zusätzlich negativ auf das operative Ergebnis ausgewirkt. Auf Grund von Erträgen aus dem Verkauf von nicht-betriebsnotwendigem Vermögen konnte gegenüber dem Vorjahr ein deutlich verbessertes Ergebnis von an die B. M. P. Pharma Trading AG abgeführt werden, das dort zu einen Jahresüberschuss von 320.848,44 T€ geführt hat.

Die konsequente Ausrichtung unserer Aktivitäten auf bestimmte Märkte konnte die rückläufige Entwicklung in anderen Märkten nicht ausgleichen. Wir gehen allerdings davon aus, dass die schwache Geschäftsentwicklung in Südamerika sich im neuen Geschäftsjahr erholen wird und wir uns in Nordamerika deutlich verbessern werden. Die Restrukturierung des Geschäftes in Afrika hat negative Spuren hinterlassen und der Aufbau von Neugeschäft wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat sich der arabische Frühling negativ ausgewirkt. Dies gilt sowohl für das Direktgeschäft als auch für die Geschäftsentwicklung mit Kunden, die in diesen Märkten tätig sind.

Die Personalkosten sind zurückgegangen, da sich Doppelbesetzungen durch altersbedingten Personalwechsel erledigt haben. Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir unsere alte Firmenimmobilie in Hamburg und unsere Immobilie in Schwerin verkaufen. Nach Abzug der Kosten für die vorzeitige Ablösung der Darlehen verblieb ein sonstiger Ertrag von 690 T€. Der starke Euro hat uns im Oktober 2013 auf Grund der Umbewertung von Lagerbeständen und noch nicht verkaufter der Fremdwährungsforderungen einen kleinen Kursverlust beschert.

## **b. Vermögenslage (Investitionen)**

Nennenswerte Neu-Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Einzig im Bereich der EDV wurde in die Weiterentwicklung der Warenwirtschaft investiert.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

## **c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)**

Die Unternehmensgruppe war im letzten Geschäftsjahr ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Die Erlöse aus dem Verkauf der Immobilien wurden vollständig zur Reduzierung von Verbindlichkeiten verwendet.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich die Unternehmensgruppe des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer. Die schwierige Lage in den südlichen Peripherieländern der Eurozone und die schwache Verfassung der Weltwirtschaft haben dazu geführt, dass nicht immer ausreichend hohe Limite zur Verfügung standen.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist und zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen. Diesen Risiken versucht die BMP-Gruppe durch Erstellung von Devisenbilanzen und dem Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen.

## **6. Personal- und Sozialbereich**

Die BMP-Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 38 Mitarbeiter, davon befinden sich zwei Mitarbeiter in Elternzeit. Hinzu kommen noch 3 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 69 %. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 44 Jahren hat die Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern.

B.M.P. bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel, und unregelmäßig im Berufsfeld Speditions- und Logistikdienstleistungen aus. In 2013 haben wir 2 Auszubildende in der B.M.P. Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die BMP Gruppe ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

## **7. Umweltschutz**

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion findet seit Mitte 2012 nur noch im geringen Maße mittels Umpacken von Rohstoffen für die Nahrungsmittelindustrie statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Fall der Fälle möglichst gering halten.

## **8. Risikomanagement**

BMP versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung des Vorstandes durch die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit der Unternehmensgruppe im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2008 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und der rege Austausch in den Gremien sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Ferner bedient sich die Gruppe auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen Risiken sensibilisieren.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategieworkshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet.

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Dabei werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Bewertung der einzelnen Bereiche herangezogen. Das Währungsrisiko wird durch Factoring und Devisentermingeschäfte gesteuert.

## **9. Ausblick**

Für 2014 erwarten wir, dass sich das wirtschaftliche Umfeld weiter aufhellt. Insbesondere in den asiatischen Schwellenländern hat sich das Wachstum in den letzten Monaten beschleunigt. In Lateinamerika dürfte das Wachstum etwas schwächer ausfallen, im Gegensatz zu Osteuropa wo speziell Russland deutlich zulegen dürfte. Die Eurozone dürfte aus der Rezession herauskommen, auch Dank des Wachstumsspitzenreiters Deutschland, für den eine reale Steigerung des BIP von 1,5 % prognostiziert wird. Inflation und Zinsen werden vermutlich auf absehbare Zeit niedrig bleiben. Eine drastische Abwertung des EURO gegenüber dem USD sehen wir derzeit nicht, da die amerikanische Politik des billigen Geldes sich weiter – wenn auch gebremst – fortsetzen wird und damit stärkeren Zinserhöhungen im Wege steht. Die weiter wachsenden Defizite im US-Haushalt und die Unfähigkeit der amerikanischen Politik hier gegenzusteuern, verbieten darüber hinaus deutliche Zinsanhebungen.

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten speziell in Lateinamerika und Osteuropa macht uns erheblich zu schaffen. B.M.P begegnet dem durch eine Qualitäts- und Service-Offensive und der Konzentration auf Märkte, in denen diese Werte honoriert werden. Mit neuen innovativen Produkten - versehen mit Exklusivitäten – wollen wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern zusätzlichen begegnen. Wir planen daher für das Geschäftsjahr 2014 ein Umsatzwachstum von gut 10 % gegenüber dem Vorjahr und ein entsprechend steigendes operatives Ergebnis. Für 2015 gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus, erwarten allerdings ein deutlich geringeres Umsatzwachstum von 3% - 4 %.

## **10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) keine zu berichten.

Norderstedt, den 13. Februar 2014

Bernd-Michael Jörß  
Vorstandsvorsitzender

Henning A. Nau  
Vorstand

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2013 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2013	31.12.2012
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	558,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.414.097,22		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.583,89		386
	3.814.681,11		3.800
		3.815.239,61	3.800
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.723,70		4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	738.024,91		167
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	99.117,16		167
- davon gegen Gesellschafter: € 54.556,19 (i.V.: T€ 63)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
	839.865,77		338
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	6.572,93		26
		846.738,70	364
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		247.670,00	382
		4.909.648,31	4.546



## Bilanz zum 31. Dezember 2013 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2013	31.12.2012
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzverlust</u>	1.248.632,52		1.569
		4.721.466,07	4.401
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		124.353,55	71
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.131,39		25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.131,39 (i.V.: T€ 25)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.514,53		35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 48.514,53 (i.V.: T€ 35)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.182,77		14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 14.182,77 (i.V.: T€ 14)			
- davon aus Steuern: € 13.491,74 (i.V.: T€ 13)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 691,03 (i.V.: T€ 1)			
		63.828,69	74
		4.909.648,31	4.546

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	2.723,70	3
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.795,63	21
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.700,06	3
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	539.317,39	391
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	28.267,06	23
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (i.V.: T€ 0)		
	567.584,45	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	289,64	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	169.939,16	185
- davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung: € 6,21 (i.V.: T€ 0)		
7. Erträge aus Beteiligungen	25.378,87	48
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.135.115,80	686
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.508,78	17
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	15.781,58	27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37,90	0
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>456.189,99</b>	<b>146</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.113,22	14
- davon latente Steuern: € 134.130,00 (i.V.: T€ 12)		
14. Sonstige Steuern	1.228,33	1
	135.341,55	
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>320.848,44</b>	<b>131</b>
16. Verlustvortrag	1.569.480,96	1.700
<b>17. Bilanzverlust</b>	<b>1.248.632,52</b>	<b>1.569</b>

## Anhang

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## B. Angaben zur Bilanz

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

2. Zum 31. Dezember 2013 bestand folgendes genehmigtes Kapital:

Der Vorstand der B.M.P. Pharma Trading AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens bis € 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000,00 Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in festgelegten Fällen auszuschließen.

3. Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt € 247.670,00. Dabei handelt es sich um die Aktivierung latenter Steuern, die mit einem Steuersatz von 29,48 % auf Verlustvorträge gebildet werden.

## C. Sonstige Angaben

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.

2. In 2013 waren Herr Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg und Herr Henning Nau, Kaufmann, Hamburg, zum Vorstand bestellt. Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 288 HGB.

3. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender  
Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender  
Rudolf Tiemann, Kaufmann (bis 14. August 2013)  
Sebastian Voigt, Betriebswirt (ab 14. August 2013)

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2013 auf € 29.250,00.

4. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
- a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt  
Stammkapital € 1.242.439,20; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von € 1.135.115,80 wurde übernommen.
  - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg  
Stammkapital € 51.200,00; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von € 15.781,58 wurde übernommen.
  - c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA  
Stammkapital US\$ 25.000,00, Beteiligungsquote 100 %. In dem Geschäftsjahr vom 01. November 2012 bis 31. Oktober 2013 wurde ein Jahresüberschuss von US\$ 48.238 erzielt. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt US\$ 73.238.
  - d) B.M.P. Biotec GmbH  
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresfehlbetrag per 31.10.2013 beträgt € 7.372,84. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 3.950,53.
5. In 2013 waren durchschnittlich fünf (i.Vj.: vier) Arbeitnehmer beschäftigt.
6. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 13. Februar 2014

Bernd-Michael Jörß  
Vorstandsvorsitzender

Henning A. Nau  
Vorstand

## **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (**Anlage 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 14. Februar 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags/der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 14. Februar 2014

STÜTTGEN & HAEB AG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Marc Sarburg  
Wirtschaftsprüfer

Bernd Lenzen  
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.